

Pressemeldung

20. Juni 2017

KopfSalat-Veranstaltungseinladung:

Zwischen Fake News und offener Gesellschaft – von der Macht der Vorurteile

Allgemeinverständlicher Vortrag mit Professor Andreas Zick am Mittwoch, 12. Juli 2017, 18:00 Uhr, am Max-Planck-Institut für Eisenforschung. Eintritt frei

Wissenschaft und Forschung sind in Teilen heute ungemütlich geworden. Evidenzen und Theorien werden insbesondere durch rechtspopulistische Gruppen in Frage gestellt. Ernst nehmen? Ignorieren? Was steckt dahinter? Seit vielen Jahren erforscht das Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld das Ausmaß der Toleranz und Vorurteile in der Gesellschaft. Professor Andreas Zick, Leiter des IKG und Träger des Communicator-Preises, des wichtigsten deutschen Preises für die Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, wirft ein Schlaglicht auf die Intoleranz in der Gesellschaft und ihre Bedeutung für die offene Gesellschaft, die Wissenschaft und Forschung. Herzlich eingeladen zu diesem allgemeinverständlichen und öffentlichen Vortrag am Max-Planck-Institut für Eisenforschung sind alle Interessenten am **Mittwoch, 12. Juli 2017 von 18.00-19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

KopfSalat ist eine Veranstaltungsreihe, die gefragte Forscher aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen in das Düsseldorfer Max-Planck-Institut einlädt, um einem breiten Publikum allgemeinverständlich Einblick in ihre Forschung zu geben. Dabei werden Themen aus unterschiedlichen Gebieten wie Medizin, Natur- und Sozialwissenschaften aufgegriffen.

Aufgrund einer begrenzten Anzahl an Plätzen wird um eine **Anmeldung bis Montag, 10. Juli 2017**, gebeten unter:

kopfsalat@mpie.de oder telefonisch unter 0211 6792 319

Veranstaltungsort:

Max-Planck-Institut für Eisenforschung

Max-Planck-Str. 1

40237 Düsseldorf

Weitere Informationen: <http://kopfsalat.mpie.de/>

Die Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (MPIE) betreibt Grundlagenforschung an Hochleistungsmaterialien, insbesondere metallischen Legierungen und verwandten Werkstoffen. Das Ziel ist einen Fortschritt in den Gebieten Mobilität, Energie, Infrastruktur, Medizin und Sicherheit zu erreichen. Das MPIE wird von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert. Auf diese Weise verbinden



sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien.

Kontakt:

Yasmin Ahmed Salem, M.A.
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: y.ahmedsalem@mpie.de
Tel.: +49 (0) 211 6792 722
www.mpie.de

